

Inhaltsverzeichnis

Noch eine Sage vom Pfarrer Klunge 3

[<<< zurück](#) | [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz](#) | [weiter >>>](#)

Noch eine Sage vom Pfarrer Klunge

Dr. Pilk, Neukirch am Hohwalde 1889. S. 84.

Am sog. Ziegrücken, der sich vom [Neukircher](#) Pfarrhause östlich der Wesenitz entlang erstreckt, befand sich früher ein kleines [Erlengebüsch](#), an welchem kein Neukircher des Abends gern vorüberging. Jenes Wäldchen sollte nämlich Klunge einem unsauberen [Geiste](#), den er ausgetrieben, zum Aufenthaltsorte angewiesen haben. Bei der [Bannung](#) eines anderen Unholdes, der in einem Hause zu Niederneukirch sein Wesen trieb, ereilte den geistlichen [Hexenmeister](#) das Verhängnis. Der Besitzer genannten Hauses bat den [Pfarrer](#), seine Heimstätte von dem [Poltergeiste](#) zu befreien. Klunge versprach in der Nacht des [Neumondes](#) zwischen 12 und 1 Uhr zu kommen. Er hatte sich aber beim Studieren verspätigt, und die [Turmuhr](#) verkündigte schon das dritte Viertel nach zwölf, als er eilends dem berüchtigten Hause zuschritt. Er trat durch die offengelassene Thür, erstieg die [Treppe](#) zu dem oberen Stockwerke und begann seine [Beschwörung](#). Der zitierte Geist erschien. Klunge zog eine starke [Nadel](#) aus seinem Gewande, durchstach damit das schwache [Kreuz](#) des Fensters und zwang den Unhold, durch die entstandene Oeffnung für immer zu verschwinden. Da schlug die [Glocke](#) eins. Der Geist fuhr unter gräßlichen Verwünschungen hinaus, ließ jedoch einen dichten, giftigen Qualm im Zimmer zurück. An den Folgen dieses Auftritts soll Klunge kurz darauf verstorben sein.

Quelle: *Sagenbuch der Sächsischen Schweiz*; Herausgegeben von [Alfred Meiche](#), Leipzig 1894, Verlag von Bernhard Franke

[sagen](#), [alfredmeiche](#), [sbdss](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sbdss41&rev=1690986316>

Last update: **2025/01/30 11:18**

